

N a c h t r ä g e

zu den Jahren 1705 — 1719 und 1728.

1705 im July schenkte der König der Fürstin von Teschen das ehemalige Starkische (hernach Beuchlingische) Haus und Garten, jetzt die Post, als schriftsäßig mit Mobilien für 8000 Gulden. Es kosteten aber 3515 Gulden für die Sophienkirche darauf; 1707 kaufte es der Ober-Postsecretair Kaiser.

Der Königin Eberhardine Garten und Haus vor dem Pirnaischen Thore hieß sonst der königliche rothe Hof, kam 1719 wieder unter Rathsjurisdiction. 1728 ward es Wackerbarth geschenkt.

No. 357.

(4ter Theil Seite 208.)

Rath u. L. G. Uns haben die, auf erhaltene Concession in Dr. wohnende Juden, um Anweiss und Ueberlassung eines Platzes außerhalb der Stadt zu Beerdigung ihrer Todten demüthigst angegangen. Wenn Wir denn, bey denen von ihnen angeführten Umständen solches zu bewilligen und denselben den beykommenden Riß mit röthlicher Farbe bemerkt, ohnweit der Prießnitzbach auf dem Sande vor Neustadt bey Dr. gelegenen Platz zur Umgebung mit einer Vermachung und Begrabung ihrer Todten, jedoch daß dahin kein Gebäude zu